



## TECHNISCHES MERKBLATT

# well/wall NATURKALK-GRUNDPUTZ

fein 1,0 mm      Standard 1,8 mm      grob 4,0 mm

### Produktbeschreibung:

Der NaturKalk-Grundputz ist ein mineralischer Werk trockenmörtel der Putzmörtelgruppe P I nach DIN V 18550 auf der Basis von natürlichem hydraulischen Kalk (NHL). In Anlehnung an die DIN EN 998-1 entspricht die Druckfestigkeit nach 29 Tagen der Kategorie CSI.

### Volldeklaration:

natürlicher hydraulischer Kalk (NHL), Kalkstein- und Quarzsand, Methylcellulose

### Einsatz:

NaturKalk-Grundputz findet Verwendung als Grundputz für Innen (auch Feuchträume) und eine Außenanwendung ist möglich. Falls dies gefordert, sind die normativen Einschränkungen der DIN V 18550 zu beachten. Der Grundputz kann auf Mauerwerk aller Art sowie auf raugeschalteten Beton, Bimsbeton und Schüttnbeton aufgetragen werden.

### Verarbeitung:

NaturKalk-Grundputz kann mit allen gängigen Putzmaschinen verarbeitet und in allen gebräuchlichen Förderanlagen transportiert werden. Auf die Bedienungsanleitung der Maschinenhersteller wird hingewiesen. Bei Handverarbeitung den Sackinhalt mit ca. 6,5 bis 7 l Wasser/Sack im Freifallmischer, Zwangsmischer oder mit dem Rührquirl anmachen. Der NaturKalk-Grundputz soll innerhalb von 1,5 Stunden verarbeitet sein. Die Putzstärke beträgt Außen 20 mm, Innen 15 mm.

NaturKalk-Grundputz wird nach dem Auftrag mit der Kartätsche plangezogen. Zimmerweise arbeiten. Die eventuell auftretende Sinterhaut entfernen. Stellen mit erhöhter Auftragsstärke sowie überzogene Beton- oder Styrodurflächen müssen vorgespitzt werden. Erst nach dem Ansteifen fertig stellen. Der fertige Putz soll mindestens 1 Tag/mm Auftragsstärke stehen, bevor er mit Kalkmilch gestrichen oder mit einem Kalkoberputz versehen wird. In bestimmten Fällen (z.B. Überstärke, Altbau, ungünstige Witterungsverhältnisse etc.) ist eine längere Standzeit notwendig.

Bei stark saugendem Untergrund und bei sehr warmer Witterung muss ausreichend vorgehästet werden. Gegebenenfalls muss der Putz nach dem Auftrag mit Wasser benetzt werden. Betondecken sind mit NHL Kalk-Haftbrücke mit der Zahntraufel vorzuziehen. Nach dessen ausreichender Erhärtung wird der NaturKalk-Grundputz in einer Stärke von ca. 10 mm angespitzt.

Die Verarbeitungstemperatur darf nicht unter 7 °C liegen.

**Lieferform:** 25 kg Sack  
in den Körnungen Standard 1,8 mm, fein 1,0 mm, grob 4,0 mm lieferbar

**Verbrauch:** Reichweite bei 15 bis 20 mm Putzstärke ca. 1,1 bis 0,8 m<sup>2</sup>/Sack je nach Beschaffenheit des Untergrunds.

**Lagerung:** Bei trockener Aufbewahrung und geschlossener Verpackung bis ca. 6 Monate lagerfähig

**Besondere Hinweise:**

Zur Beurteilung und Vorbereitung des Putzgrunds sind die DIN 18350 und V 18550 zu beachten. Der Putzgrund muss saugfähig, trocken und frei von Staub, Schalöl und anderen Trennmitteln sein. Als Putzgrund ungeeignete Flächen (z. B. Holz- und Eisenteile, glatter Beton, Stossfugen von Bauelementen, Rollladenkästen, Leichtbauplatten u. a.) bedürfen besonderen Maßnahmen, z.B. mit einem Putzträger überspannen und mit einem Spritzbewurf versehen, oder mit alkalibeständigem Gewebe armieren.

Frischen Putz vor schneller Austrocknung schützen.

Die Luft- und/oder Objekttemperatur muss über 5°C liegen.

**Qualitätsüberwachung:**

Der NaturKalk-Grundputz wird laufend im Werklabor auf die Einhaltung seiner Zusammensetzung und Eigenschaften überwacht. Keine Überprüfung nach DIN 998-1.

Der NaturKalk-Grundputz darf nur im Originalzustand ohne jegliche Beimischung verwendet werden.

**Sicherheitshinweise**

Kalk ist mit einem pH-Wert von 12,6 stark alkalisch. Aufgrund dieser Eigenschaft besteht die Pflicht zur Kennzeichnung nach Gefahrstoffverordnung:

Xi-reizend

R36/38: Reizt die Augen und die Haut

R41: Gefahr ernster Augenschäden

S2: Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen

S24/25: Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden

S26: Bei Berührung mit Augen gründlich mit Wasser ausspülen und Arzt konsultieren

S36/37/39: Bei der Arbeit geeignete Schutzkleidung, Schutzhandschuhe  
Schutzbrille/Gesichtsschutz tragen

Dieses Datenblatt ist nach unseren derzeitigen Erkenntnissen sorgfältig zusammengestellt. Eine allgemeine Rechtsgültigkeit kann daraus, wegen der Unwägbarkeiten von Untergrund, Verarbeitung und Umweltfaktoren nicht abgeleitet werden. Vor der Verarbeitung ist eine Probefläche anzulegen.

Änderungen vorbehalten  
**Stand Dez 2009**

(vorhergehende Datenblätter verlieren hiermit ihre Gültigkeit!)